

Fachkraft für Pflegeassistenz

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	2-3 Jahre, mit Zusatzqualifikationen ggf. 4 Jahre
Lernorte	Berufsfachschule und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Pflegeassistenz betreuen Menschen, die aufgrund ihres Alters, einer Behinderung oder Krankheit Unterstützung benötigen. Sie helfen den betroffenen Personen bei Verrichtungen des täglichen Lebens und fördern deren Eigenständigkeit, indem sie sie z.B. zu Bewegung und Beschäftigung anleiten.

Unter Berücksichtigung sowohl pflegerischer als auch finanzieller Gesichtspunkte führen sie im ambulanten Bereich den Haushalt der zu Betreuenden. Außerdem unterstützen und beraten sie die Familienangehörigen, z.B. im Umgang mit Pflegehilfsmitteln. Fachkräfte für Pflegeassistenz erledigen Einkäufe, lagern und kontrollieren Lebensmittel und andere Haushaltswaren. Sie stellen Speisepläne auf, kochen und servieren das Essen. In Wohn-, Schlaf-, Sanitär- und Wirtschaftsräumen sorgen sie für Ordnung und Hygiene.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fachkräfte für Pflegeassistenz finden Beschäftigung

- in Krankenhäusern
- in Alten- und Altenpflegeheimen
- in Einrichtungen zur Betreuung und Pflege von Menschen mit Behinderung
- bei ambulanten Alten- und Krankenpflegediensten
- in Privathaushalten pflegebedürftiger Personen
- bei kirchlich-sozialen Diensten

Arbeitsorte:

Fachkräfte für Pflegeassistenz arbeiten in erster Linie

- in Patientenzimmern und Sanitärräumen
- in Großküchen
- in Gruppen- und Aufenthaltsräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Privatwohnungen pflegebedürftiger Personen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **Hauptschulabschluss** (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule) vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Verantwortungsbewusstsein (z.B. für kranke und hilfsbedürftige Personen sorgen)
- Einfühlungsvermögen (z.B. im Umgang mit alten und kranken Personen)
- Kommunikationsfähigkeit (z.B. bei Gesprächen mit den zu betreuenden Menschen sowie deren Angehörigen, Teambesprechungen)
- Psychische Stabilität (z.B. zur Wahrung einer professionellen Distanz im Umgang mit Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen oder schwierigen hilfsbedürftigen Personen)
- Sorgfalt (z.B. beim Dokumentieren der Pflegeleistungen oder Verwalten der persönlichen Daten der zu betreuenden Personen)

Schulfächer:

- Ethik (z.B. für die Betreuung hilfsbedürftiger Menschen)
- Deutsch (z.B. für Beratungsgespräche, für die Pflegedokumentation)
- Hauswirtschaftslehre (z.B. für die Zubereitung der Mahlzeiten und die Wäschepflege)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

